KMU Forschung Austria
Austrian Institute for SME Research

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk
4. Quartal 2014

Branche: Fleischer [1)]

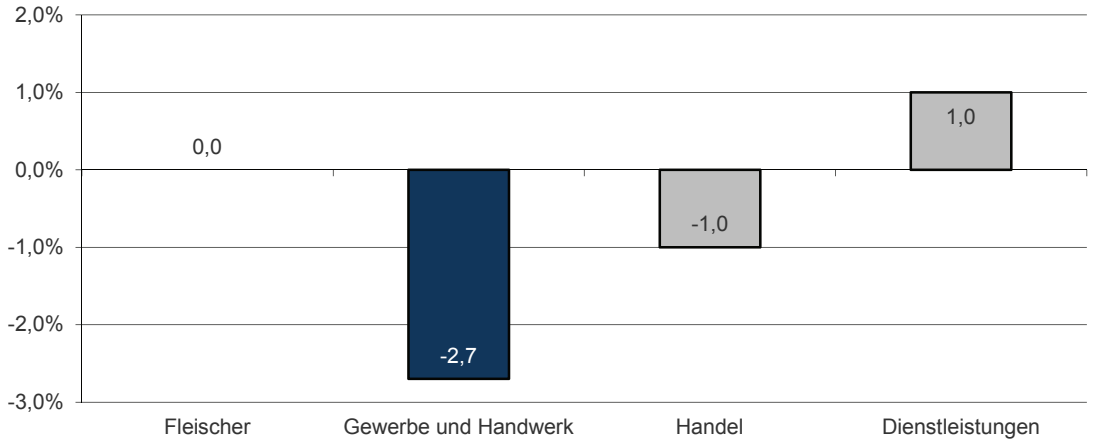
1 Entwicklung

1.1 Umsatz im 1. - 3. Quartal (Jänner bis September) 2014

Im Branchendurchschnitt hat sich der Umsatz im 1. - 3. Quartal 2014 gegenüber dem 1. - 3. Quartal 2013 nicht verändert.

- 21 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 6,3 %,
- bei 56 % der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 23 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 5,9 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Umsatzentwicklung (Fleischer), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. - 3. Quartal 2014 (Veränderung zum 1. - 3. Quartal 2013 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1) Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 117 Betrieben mit 1.843 Beschäftigten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. - 3. Quartal 2014 differenziert nach Auftraggebergruppen:

Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. - 3. Quartal 2013	**steigend**	**gleich-bleibend**	**sinkend**
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	18	56	26
Gewerbliche Auftraggeber	12	53	35
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	4	68	28

Quelle: KMU Forschung Austria

1.2 Umsatz im 3. Quartal 2014 nach Geschäftsbereichen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen (Anteil der Betriebe in Prozent):

	Geschäfts-bereiche relevant	**Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal**		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
Fleisch und Wurst	93	24	52	24
Großkundengeschäft	81	21	38	41
Partyservice	58	25	63	12
Imbiss	62	29	60	11
Handel m. sonst. Lebensm.	63	12	69	19

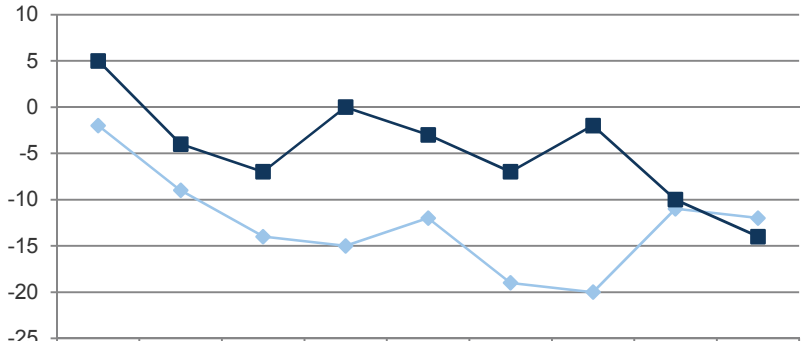
Quelle: KMU Forschung Austria

2 Situation im 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 2014

2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 9 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 70 % mit "saisonüblich" und
- 21 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -12

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



	4. Qu. 2012	1. Qu. 2013	2. Qu. 2013	3. Qu. 2013	4. Qu. 2013	1. Qu. 2014	2. Qu. 2014	3. Qu. 2014	4. Qu. 2014
Fleischer	-2	-9	-14	-15	-12	-19	-20	-11	-12
Gewerbe & Handwerk	5	-4	-7	0	-3	-7	-2	-10	-14

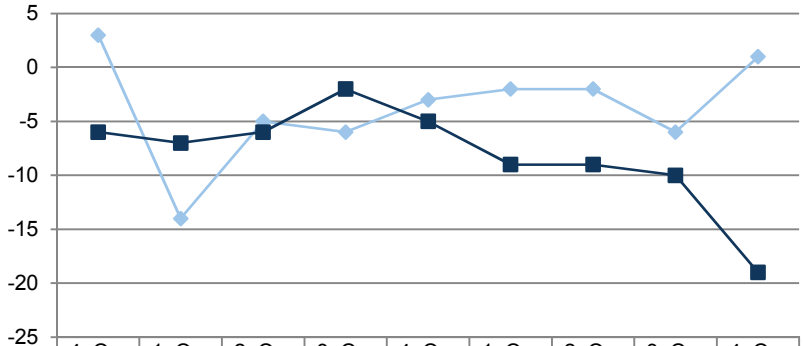
Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2012 bis 4. Quartal 2014

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 *Umsatzentwicklung*

- Für das 4. Quartal 2014 meldeten 19 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 4. Quartal 2013,
- 63 % keine Veränderung und
- 18 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): 1

Die Situation ist demnach besser als im Vergleichsquartal des Vorjahres.



	4. Qu. 2012	1. Qu. 2013	2. Qu. 2013	3. Qu. 2013	4. Qu. 2013	1. Qu. 2014	2. Qu. 2014	3. Qu. 2014	4. Qu. 2014
Fleischer	3	-14	-5	-6	-3	-2	-2	-6	1
Gewerbe & Handwerk	-6	-7	-6	-2	-5	-9	-9	-10	-19

Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2012 bis 4. Quartal 2014

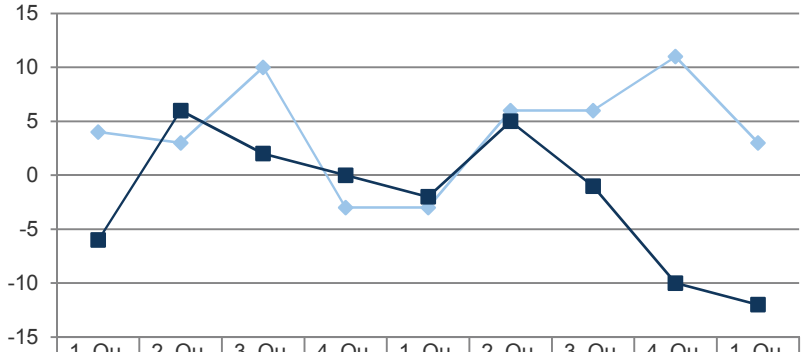
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Prognosen für das 1. Quartal (Jänner bis März) 2015

3.1 Umsatzerwartungen

- Für das 1. Quartal 2015 prognostizieren 19 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 65 % erwarten keine Veränderung und
- 16 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 3

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal abgenommen.



	1. Qu. 2013	2. Qu. 2013	3. Qu. 2013	4. Qu. 2013	1. Qu. 2014	2. Qu. 2014	3. Qu. 2014	4. Qu. 2014	1. Qu. 2015
Fleischer	4	3	10	-3	-3	6	6	11	3
Gewerbe & Handwerk	-6	6	2	0	-2	5	-1	-10	-12

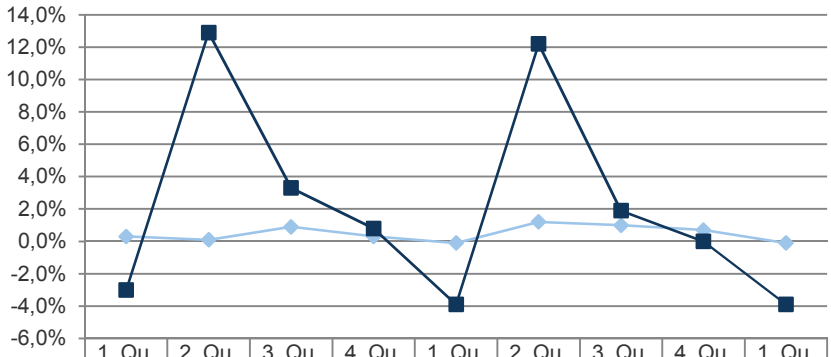
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2013 bis 1. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Personalplanung

- 14 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Jänner bis März 2015 um durchschnittlich 9,0 % zu erhöhen,
- 80 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 6 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 7,8 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Verringerung des Beschäftigtenstandes um 0,1 %. Der Personalbedarf liegt damit auf dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres.



	1. Qu. 2013	2. Qu. 2013	3. Qu. 2013	4. Qu. 2013	1. Qu. 2014	2. Qu. 2014	3. Qu. 2014	4. Qu. 2014	1. Qu. 2015
Fleischer	0,3	0,1	0,9	0,3	-0,1	1,2	1,0	0,7	-0,1
Gewerbe & Handwerk	-3,0	12,9	3,3	0,8	-3,9	12,2	1,9	0,0	-3,9

Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 1. Quartal 2013 bis 1. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria